

PHRASEMKONSTRUKTIONEN. KLASSIFIKATION UND METHODIK DER EXTRAKTION VON DATEN AUS KORPORA¹

Peter Ďurčo

Universität der Hl. Cyrill und Method

Abstract: Im Artikel stellen wir die Klassifikation von Phrasemkonstruktionen und eine Methodik zu ihrer Extraktion aus Korpora vor. Wir unterscheiden phraseologische und phraseologisierte Konstruktionen; die ersten sind Realisierungen von konkreten Phrasemen mit fester Besetzung der Komponenten, die zweiten sind Realisierungen von Konstruktionen mit teilweise lexikalisch petrifizierten Elementen mit offen besetzbaren Slots. Wir unterscheiden satzgliedwertige, offene und geschlossene satzwertige phraseologisierte Konstruktionen. Die Methodik der Extraktion zeigt die Eruierung einer konkreten Phrasemkonstruktion; zusätzlich werden Methoden zur Eruierung von abstrakten Konstruktionsmodellen vorgestellt.

Schlüsselwörter: Phrasemkonstruktionen, Extraktion der Phrasemkonstruktionen aus Korpora, Lexikalisierung und Grammatikalisierung von Phrasemkonstruktionen, satzgliedwertige, satzwertige offene und geschlossene Phrasemkonstruktionen

¹ ACKNOWLEDGEMENT: Der Artikel entstand im Rahmen des Projektes der Slowakischen Forschungsgesellschaft VEGA 1/0247/24 Synsemantics in multiword expressions in German-Slovak comparison and COST ACTION CA22115 A Multilingual Repository of Phraseme Constructions in Central and Eastern European Languages (PhraConRep).

WIE SOLLTE ICH NICHT **EINE KORPUSBASIERTE ANALYSE DER** **PHRASEMKONSTRUKTION⁵**

Monika Hornáček Banášová

Universität der Hl. Cyrill und Method

Abstract: Im Beitrag präsentieren wir die Ergebnisse der Analyse von der Phrasemkonstruktion *Wie sollte X nicht Y*. Der Beitrag ist praktisch orientiert und will ein mögliches Forschungsverfahren zeigen, wie man beim Datenerwerb mit elektronischen Korpora vorgehen kann, um das typische Verhalten der Konstruktion in der Kommunikation zu fassen und zu beschreiben. Die Forschung ist korpusbasiert, baut also auf den Methoden der Korpuslinguistik auf. Im Fokus steht dabei die Usualität der Konstruktion mit möglichen externen und internen Varianten, indem ein sog. „top-down“-Verfahren präsentiert wird, von der Grundkonstruktion zu den Erweiterungsmöglichkeiten der Phrasemkonstruktion. Es handelt sich um eine formal-funktionale Beschreibung der untersuchten Konstruktion im Kontext.

Schlüsselwörter: Phrasemkonstruktion, Korpuslinguistik, Lexikografie, Äquivalenz

⁵ ACKNOWLEDGEMENT: Der Artikel entstand im Rahmen des Projektes der Slowakischen Forschungsgesellschaft VEGA 1/0247/24 Synsemantics in multiword expressions in German-Slovak comparison und COST ACTION CA22115 A Multilingual Repository of Phraseme Constructions in Central and Eastern European Languages (PhraConRep).

EINE KONTRASTIVE KORPUSBASIERTE UNTERSUCHUNG VON PHRASEMKONSTRUKTIONEN AM BEISPIEL VON *EINMAL X' [—/,] IMMER X'* (DEUTSCH/SLOWAKISCH)¹⁴

Simona Fraščíková

Universität der Hl. Cyrill und Method

Abstract: Gegenstand dieser Studie sind Phrasemkonstruktionen als ein wichtiges Kommunikationsmittel, das allerdings erst seit Kurzem in den Fokus der Forschung gerückt ist. Anhand eines konkreten Beispiels soll gezeigt werden, welches kommunikative Potenzial hinter diesem Phänomen steckt, welche unterschiedlichen Funktionen es erfüllen kann und nicht zuletzt, dass es in verschiedenen Sprachen nicht in gleichem Maße produktiv sein muss. Die empirische Forschung wurde vor allem anhand von Sprachkorpora durchgeführt und konzentrierte sich auf das tatsächliche Funktionieren der Phrasemkonstruktionen mit dem zugrundeliegenden Modell *Einmal X' [—/,] immer X'* sowie deren slowakische Entsprechungen und die daraus resultierenden zwischensprachlichen Divergenzen.

Schlüsselwörter: Phrasemkonstruktionen, Korpuslinguistik, Sprachgebrauch, Äquivalenz

¹⁴ ACKNOWLEDGEMENT: Der Artikel entstand im Rahmen des Projektes der Slowakischen Forschungsagentur VEGA 1/0247/24 Synsemantics in multiword expressions in German-Slovak comparison and COST ACTION CA22115 A Multilingual Repository of Phraseme Constructions in Central and Eastern European Languages (PhraConRep).

WAS ZUM TEUFEL X EINE ERÖRTERUNG DER BEDEUTUNGSMÖGLICHKEITEN DURCH KOMBINIERTE DISTRIBUTIONS-, SEMANTISCHE UND SYNTAKTISCHE ANALYSEN³¹

Anita Braxatorisová

Universität der Hl. Cyrill und Method

Abstract: In der vorliegenden Studie werden die Ergebnisse einer korpuslinguistischen Analyse der Phrasemkonstruktion (PhK) „*Was zum Teufel X*“ im Kontrast zum Slowakischen vorgestellt. Die Analyse erfolgt anhand des Deutsch-Slowakischen Parallelkorpus im Slowakischen Nationalkorpus (SNK) und bietet Einblicke in die Bedeutung, Verwendung, Konstruktionsmöglichkeiten und Äquivalenzbeziehungen der untersuchten deutschen PhK. Die Studie zielt darauf ab, die Verwendung der PhK in verschiedenen Kommunikationskontexten sowie ihre syntaktischen und pragmatischen Funktionen zu beleuchten. Die Untersuchung zeigt, dass die PhK „*Was zum Teufel*“ sowohl als einleitende als auch als satzgliedwertige Konstruktion fungieren kann, wobei qualitativ unterschiedliche Bedeutungspositionen und Strukturen identifiziert werden können. Die Studie erläu-

³¹ ACKNOWLEDGEMENT: Der Artikel entstand im Rahmen des Projektes der Slowakischen Forschungsagentur VEGA 1/0247/24 Synsemantics in multiword expressions in German-Slovak comparison und COST ACTION CA22115 A Multilingual Repository of Phraseme Constructions in Central and Eastern European Languages (PhraConRep).

SYNSEMANTISCHE FORMATIONEN ALS TEILE DER SATZSTRUKTUR

Ján Kačala

Comenius-Universität Bratislava

Abstract: Der Beitrag befasst sich mit nicht-syntagmatischen Formationen in der Syntax der slowakischen Sprache, die aufgrund ihrer sprachlichen Eigenschaften bisher wenig systematische Aufmerksamkeit erhalten haben. Diese Formationen, die aus mindestens zwei lexikalischen Elementen bestehen, zeichnen sich durch Synsemantizität, Unflektierbarkeit und die Unfähigkeit aus, als Satzglied zu fungieren. Dennoch erfüllen sie in der Sprechpraxis die Funktion vollwertiger sprachlicher Einheiten, die in spezifischen kommunikativen Kontexten eigenständig Bedeutung und Inhalt vermitteln können. Eine erste grundlegende Analyse dieser Phänomene wurde bereits in Kačala (2000) vorgenommen, wo der Begriff „asyntagmatische Formationen“ eingeführt wurde.

Schlüsselwörter: Satzstruktur, Elemente der Satzstruktur, synsemantische Formationen, nicht-syntagmatische Formationen, synsemantische Wortarten, Partikeln, feste Reihenfolge der Elemente

In der Syntax, die auf syntaktischen und syntagmatischen Beziehungen zwischen minimalen syntaktischen Einheiten, d.h. zwischen Satzgliedern, beruht, werden syntaktische und syntagmatische Formationen (Konstruktionen) unterschiedlichen Integritätsgrades als natürlich an-

ZU EINIGEN PROBLEMEN DER DEUTSCHEN PHRASEME MIT SYNSEMANTIKA

Wolfgang Eismann

Karl-Franzens-Universität Graz

Abstract: Nach kurzen Ausführungen zur Unterscheidung von Synsemantika und Autosemantika und der Synsemantika in der Phraseologie folgt ein Überblick über deutsche und russische Wörterbücher von Synsemantika. Behandlung der Kriterien für Phraseme aus Synsemantika werden diskutiert und Beispiele für deutsche Phraseme aus Synsemantika angeführt. Den Schluss bilden Hinweise auf die Problematik ihrer Übersetzung.

Schlüsselwörter: Synsemantika, synsemant. Wörterbücher, synsemant. deutsche Phraseme und ihre Übersetzung

1. SYNSEMANTIKA IN DER PHRASEOLOGIE

Ursula Brauße (1994, 76) ist in ihrer ausführlichen Untersuchung der historischen Versuche einer Definition der Synsemantika und ihrer Abgrenzung von den Autosemantika zu dem Schluss gekommen, dass „alle im Laufe der Sprachgeschichte herangezogenen Kriterien nicht geeignet sind, eine scharfe Grenzziehung zwischen den zwei intuitiv immer unterschiedenen Wortartentypen zu ermöglichen.“ Dennoch ist auch sie der Auffassung, dass „die prototypischen Vertreter beider Wortartentypen unterschiedliche Verhaltensweisen zeigen.“ (ebd.)

EINE SEMANTISCHE ANALYSE DER RUSSISCHEN PHRASEMKONSTRUKTION *XOTЬ [HE] V_{IMP}* (Z. B. *XOTЬ ПЛАЧЬ*) IM LICHTE DEUTSCHER UND KROATISCHER ÜBERSETZUNGEN⁷²

Katrin Schlund – Natallia Funt – Branka Barčot

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universität Zagreb

Abstract: Bei der russischen Phrasemkonstruktion *xotь [he] V_{IMP}* handelt es sich um eine sehr polyseme Konstruktion, deren korrekte Verwendung nur schwer zu erlernen ist. Im Beitrag wird die Semantik der Konstruktion anhand empirischer Beispiele und ihrer Übersetzungen ins Deutsche und Kroatische untersucht. Es wird gezeigt, dass die Semantik der Konstruktion wesentlich durch die konzessive Semantik des festen lexikalischen Elements *xotь* geprägt wird und semantische Untergruppen als Spielarten konzessiver Bedeutungen beschrieben werden können.

Schlüsselwörter: Phrasemkonstruktionen, Constructional Idioms, Konzessivität, Übersetzung

⁷² ACKNOWLEDGEMENT: Dieser Artikel entstand im Rahmen der COST Aktion “PhraConRep – A Multilingual Repository of Central and Eastern European Languages” CA22115, die von der Europäischen Union im Rahmen der COST Initiative (European Cooperation in Science and Technology) finanziert wird.

PRÄPOSITIONALE PHRASEMKONSTRUKTIONEN NACH DEM MODELL *NOM'–PRÄP–NOM'* IM DEUTSCHEN UND KROATISCHEN⁸⁷

Vladimir Karabalić

Josip Juraj Strossmayer-Universität Osijek

Abstract: Im Mittelpunkt des vorliegenden Beitrags stehen Phrasemkonstruktionen, die aus einer Präposition und zwei gleichen Nomen in Zirkumposition bestehen: *Tür an Tür, Angriff auf Angriff, Tag für Tag, Meinung gegen Meinung* u. dgl. Sie bilden eine abgrenzbare Gruppe im System der Phrasemkonstruktionen im Deutschen und in vielen anderen Sprachen, z.B. im Kroatischen und allen anderen slavischen Sprachen. Der formale Hauptunterschied besteht in der Deklinierbarkeit des zweiten Nomens in den meisten slavischen Sprachen, so auch im Kroatischen, während es im Deutschen undekliniert bleibt. Dies und das Fehlen der Artikel vor den Nomina lassen die deutsche Konstruktion phrasematischer wirken als es bei den slavischen Entsprechungen der Fall ist, die keine grammatischen Besonderheiten aufweisen und ihren Phrasemcharakter formal nur aus der Wiederholung des Nomens schöpfen.

Schlüsselwörter: Phrasemkonstruktionen, präpositionaler Anker, nominale Zwillingsslots, Übersetzungsmethode

⁸⁷ ACKNOWLEDGEMENT: Dieser Beitrag ist im Rahmen des COST-Projekts CA22115 “A Multilingual Repository of Phraseme Constructions in Central and Eastern European Languages (PhraConRep)” entstanden.

SCHULGRAMMATIK VS. KONSTRUKTIONSGRAMMATIK (AM BEISPIEL VON RUSSISCHEN PHRASEMKONSTRUKTIONEN)⁹⁴

Anna Pavlova

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Abstract: In diesem Beitrag wird das neue Online-Repository für Phrasem-Konstruktionen vorgestellt, das derzeit entwickelt und zusammengestellt wird. Es werden die Kriterien für die Auswahl der Lemmata für das Repository beschrieben. Das Konzept der Idiosynkrasie wird diskutiert und auf die Charakterisierung von Phrasemkonstruktion angewendet. Mehrere typische Verletzungen grammatischer Regeln, die auf der Schulgrammatik basieren, werden in der Struktur von Phrasemkonstruktion demonstriert. Die Idee einer möglichen Integration des konstruktionsgrammatischen Ansatzes in die Schulgrammatik wird befürwortet.

Keywords: Konstruktionsgrammatik, Syntax, Semantik, Valenz, Phrasem-Konstruktion, Sprachgebrauch

⁹⁴ ACKNOWLEDGEMENT: Dieser Artikel ist im Rahmen des Projektes COST Action “PhraConRep – A Multilingual Repository of Central and Eastern European Languages” CA22115 entstanden, unterstützt von COST (European Cooperation in Science and Technology).

FRAGEN ÜBER FRAGEN: DIE DEUTSCHE PHRASEMKONSTRUKTION $[N_1 \text{ über } N_2]$ UND IHRE ENTSPRECHUNGEN IM SERBISCHEN⁹⁹

Kristina Ilić – Žolt Papišta – Nikola Vujčić

Universität Belgrad – Universität Novi Sad – Universität Kragujevac

Abstract: Gegenstand des vorliegenden Beitrags ist die Phrasemkonstruktion $[N_1 \text{ über } N_2]$ im Deutschen und ihre Entsprechungen im Serbischen. Dazu wird in einem ersten Schritt eine Korpusanalyse durchgeführt, um die Phrasemkonstruktion aus konstruktionsgrammatischer und kognitiv-semantischer Perspektive zu beschreiben. In einem zweiten Schritt werden die Ergebnisse einer Fachpersonenbefragung zu möglichen serbischen Übersetzungen präsentiert. Die Analyse ergab, dass die fragliche Phrasemkonstruktion sechs unterschiedliche, aber nicht beliebige Bedeutungen entwickelt hat, deren Ausdruck im Serbischen durch vielfältige Strukturausprägungen realisiert werden kann.

Schlüsselwörter: Phrasemkonstruktionen, Korpusanalyse, Phraseologie, Phraseoschablone, Modellbildung

⁹⁹ ACKNOWLEDGEMENT: COST-Aktion CA22115: A Multilingual Repository of Phraseme Constructions in Central and Eastern European Languages (PhraConRep).

WERTENDES POTENZIAL DER SYNSEMANTIKA IN PHRASEMKONSTRUKTIONEN¹¹⁶

Natalia Korina

Philosoph Konstantin-Universität Nitra

Abstract: Der Aufsatz wirft einen kommunikativ-pragmatischen Blick auf das wertende Potenzial von Synsemantika in Phrasemkonstruktionen (Begriff nach Dobrovolskij). Im Mittelpunkt steht die Frage, in welchem Maße die PhK-Struktur durch Synsemantika geprägt ist und wie sie am Ausdruck von Bewertung beteiligt ist, unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Synsemantika für die Modifizierung des Bewertungsmodus in der PhK.

Schlüsselwörter: Phrasemkonstruktionen, Synsemantika, illokutionsabhängige Bewertung, Bewertungsindikator

EINLEITUNG

Synsemantika sind im weiteren Sinne ein „Kitt“ der Sprache, weswegen sie in Äußerungen immer präsent sind. Die Beteiligung einiger Klassen von Synsemantika (nämlich der Partikeln und Modalwörter)

¹¹⁶ ACKNOWLEDGEMENT: COST Action CA22115: A Multilingual Repository of Phraseme Constructions in Central and Eastern European Languages (PhraConRep).

ZUR BESONDEREN ROLLE VON SYNSEMANTIKA IN PHRASEOLOGISCHEN REPLIKEN UND IHREN STIMULI AM BEISPIEL DES DEUTSCHEN, SLOWAKISCHEN UND SLOWENISCHEN

Matej Meterc – Jozef Pallay

*Forschungszentrum der Slowenischen Akademie
der Wissenschaften und Künste – Universität Ljubljana*

Abstract: In unserem Beitrag beschäftigen wir uns mit dem Gebrauch von Synsemantika in einem besonderen Typ phraseologischer Einheiten, den sog. unkonventionellen Repliken. Dabei handelt es sich um eine nicht erwartete, nicht adäquate und dadurch unkonventionelle Reaktion auf die vorausgegangene Äußerung (hier als Stimulus bezeichnet) eines Gegenübers. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Funktion der Synsemantika sowohl in den einzelnen phraseologischen Bestandteilen von unkonventionellen Repliken als auch auf ihrer Funktion in den Stimuli, auf die diese Repliken unmittelbar folgen.

Schlüsselwörter: Unkonventionelle Repliken, Intersubjektive Phraseme, Phraseme mit dialogischem Charakter, Verbindungsmechanismus, Synsemantika

DIE PHRASEMKONSTRUKTION

*[X IST DER GIPFEL Y]*¹²⁶

Mikaela Petkova-Kessanlis

St.-Kliment-Ochridski-Universität Sofia

Abstract: Im Beitrag wird aufgezeigt, dass sich das teildidiomatische Phrasem „Das ist der Gipfel!“ im aktuellen Sprachgebrauch zu einer Phrasemkonstruktion entwickelt hat. Um dies nachzuweisen, wurden Exact-Match-Suchanfragen in Google vorgenommen sowie das German Web Corpus 2020 (deTenTen20) auf der Korpusplattform Sketch Engine genutzt. Die erzielten Ergebnisse und ihre Analyse belegen deutlich, dass die Entwicklung des Phrasems „Das ist der Gipfel!“ hin zu einer Konstruktion bereits stattgefunden hat und dass das Phrasem und die Phrasemkonstruktion nebeneinander koexistieren bzw. verwendet werden.

Schlüsselwörter: Phrasem, Phrasemkonstruktion, korpusbasiert, Google-Abfragen, Slot-Besetzung

EINLEITUNG

Das Ziel des vorliegenden Beitrags besteht darin aufzuzeigen, dass das lexikalisierte teildidiomatische Phrasem „Das ist der Gipfel!“ im Laufe der Zeit an Festigkeit insofern eingebüßt hat, als es sich zu einer Phra-

¹²⁶ ACKNOWLEDGEMENT: Dieser Beitrag entstand im Rahmen der Forschungsaktivitäten der COST-Action CA22115 „A multilingual repository of phraseme constructions in Central and Eastern european languages“ (PhraConRep). Verfügbar unter: <https://www.phraconrep.com>; abgerufen am 13.09.2024.

PHRASEOLOGISMEN BEI JOHANNES WEBER¹³⁴

Martina Kášová – Slavomíra Tomášiková

Univesitát Prešov – Univesitát Prešov

Abstract: Dieser Beitrag behandelt das Thema der Phraseologismen im historischen Text von Johannes Weber, dem Eperieser Arzt und Apotheker, Diplomat und Bürgermeister. Weber versuchte in seinem „physiologisch-politischen Spiegel“ mit dem Titel *Janus Bifrons. Seu Speculum Physico-Politicum. Das ist Natürlicher Regenten-Spiegel* (durch Johannem Weber bey Ablegung seines Richter-Ampts des 1661 Jahres in Eperies für gestellet), der 1662 in der Brewer's Druckerei in Leutschau veröffentlicht, in deutscher Sprache verfasst, durch Latein ergänzt wurde und den ersten Teil einer politischen Trilogie bildet, das Bild eines tugendhaften Herrschers zu zeichnen. Die Frage nach dem Beitrag der Phraseologismen zur Beschreibung dieses Bildes kann durch Untersuchung von Kontexten anhand konkreter Beispiele zuverlässig beantwortet werden. Zugleich muss der über die Sprache allein hinausreichende historische Wandel erwähnt und in Betracht genommen werden.

Schlüsselwörter: Phraseologismen, Sprichwörter, Übersetzung, Äquivalenz

¹³⁴ ACKNOWLEDGEMENT: KEGA 037PU-4/2024 Entwicklung in der Ausbildung durch Blended-Learning-Methode. Blocksprache bei der Vorbereitung auf den forensischen Diskurs für Translatologie-Studierende mit Fächern Deutsch-Slowakisch.

VERGLEICHE MIT DER KONJUNKTION *WIE* IM DEUTSCHEN UND IHRE PENDANTS IN ANDEREN AUSGEWÄHLTEN SPRACHEN

Tomáš Káňa

Masarykova univerzita

Abstract: Im Zentrum der korpusgestützten und -gesteuerten Untersuchung steht das konjunktionale *wie*, bzw. *ako* und *jak/jako*. Dieses Synsemantikon verschafft in der Sprache metaphorische Vergleiche, sog. Similes. Sie werden hier nach ihrer Frequenz im Deutschen, Slowakischen und Tschechischen untersucht, verglichen und folgend kontrastiv an Daten eines Parallelkorpus betrachtet.

Schlüsselwörter: Vergleich mit *wie*, Simile, Korpuslinguistik, kontrastive Linguistik, Sprachunterricht

EINLEITUNG

Diese Studie befasst sich mit der figurativen Sprache (figurative language, Aisenmann 1999, Finlayson 2022), genauer mit Vergleichen. Diese weisen grundsätzlich zwei Strukturen auf: mit einem vergleichenden Element (*Sie raucht wie ein Schlot* = A ist wie B) oder ohne dieses Element (*Sie ist ein Schatz* = A ist B). Beide haben unterschiedliche Funktionen, die in Aisenmann (1999, 45) beschrieben werden. Und beide scheinen universell zu sein. Das Zweitere (A ist B) wird hier aus-

AUSGEWÄHLTE SLOWAKISCHE DATIVPRÄPOSITIONEN IN KONFRONTATION MIT DEM ENGLISCHEN

Marianna Hudcovičová

Universität der Hl. Cyrill und Method

Abstrakt: Das Thema der Arbeit sind ausgewählte slowakische Dativpräpositionen und ihre möglichen präpositionalen Äquivalente im Englischen. Die Analyse der einzelnen slowakischen Dativpräpositionen erfolgt sowohl nach funktionalen als auch nach formalen Gesichtspunkten. Die Untersuchung von Präpositionsphrasen auf der Grundlage des Zusammenspiels von Lexik und Grammatik ist eine wichtige Strategie in der zeitgenössischen Präpositionsforschung, die durch Korpusdaten, Methoden und Werkzeuge ergänzt wird. Ziel ist eine morphologische, syntaktische und lexikalisch-semantische Beschreibung ausgewählter Präpositionsphrasen. In konfrontativer Hinsicht handelt es sich um eine Beschreibung der funktionalen Äquivalenzen ausgewählter slowakischer Dativpräpositionen. Die Präpositionalphrasen werden mit Hilfe des slowakischen Nationalkorpus in der Version prim-10.0 und des slowakisch-englischen Parallelkorpus SNK par-sken-all-4.0-sk analysiert.

Schlüsselwörter: Präposition, *k*, *proti*, *naproti*, *zu*, *gegen*, *gegenüber*, Dativ, Slowakisches Nationalkorpus, Slowakische Sprache, Englische Sprache